

Bezugspreis für Deutschland: Vierteljährlich 3,40 RM.; Jahresbezugspreis 12,15 RM. (schließlich Versandkosten); für das Ausland nach Anfrage. — Die „Uhrmacherkunst“ erscheint 14 tägig. — Anzeigenschluß: Dienstag früh. — Verlagsanschrift: Verlag Wilhelm Knapp, Halle (Saale), Mühlweg 19.



Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/2 Seite 184,— RM., 1/100 Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,84 RM., für Stellenangebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß laut Tarif. — Postscheckkonto: Leipzig 214. — Telegramm-Anschrift: Knapp Buchhandlung Halle/Saale. — Fernsprecher: 32158 und 32159.

Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks
 vereinigt mit der Fachzeitung der Ostmärkischen Uhrmacher, vorm. Wien, der Mitteleuropäischen Uhrmacherzeitung, vorm. Tiefenbach (Desse) und dem Nordischen Anzeiger für das Gewerbe der Uhrmacher, Goldschmiede und Juweliere, vorm. Hamburg

7. Jahrgang Halle (Saale), 4. September 1942 Nummer 18

Durch Fernunterricht zu höheren Leistungen!

Der Besuch von Fortbildungskursen oder gar das Studium auf einer Technischen Hochschule scheidet heute an manchen Hindernissen. Dabei ist der Bedarf an tüchtigen Meistern besonders groß, so daß an der Frage der Vorbereitung die Prüfung nicht scheitern darf. Im Auftrage des Reichshandwerksmeisters ist darum ein Fernunterricht geschaffen worden, der dem Prüfling die notwendigen Kenntnisse vermittelt, die er außer seiner fachlichen Grundlage benötigt.

Der Fernunterrichts-Lehrgang „Vorbereitung auf die Meisterprüfung“ vermittelt den für die Meisterprüfung aller Handwerksberufe gemein vorgeschriebenen theoretischen Wissensstoff in wöchentlichen Lehrgängen von je fünf vierseitigen Lehrbriefen. Die fachlichen (technischen) Lehrgänge der einzelnen Handwerkerberufe sind also in dem vorliegenden Lehrgang nicht eingeschlossen. Was in diesem Unterrichtsstoff geboten wird, zeigt die nachstehende Übersicht:

1. Halbjahreskursus	
Deutsches Volk in der Geschichte	18 Lehrbriefe
Geschichte und Organisation des Handwerks	17 „
Berufsausbildung, Berufserziehung und Leistungserfüllung	3 „
Schriftverkehr des Handwerks	6 „
Werbung des Handwerkers	8 „
Rechtsfragen	11 „
Wirtschaftsrecht	5 „
Gemeinschaftseinrichtungen	5 „
Rechnungswesen des Handwerkers	15 „
Eröffnung eines Handwerksbetriebes	5 „
Leistungsnachweise	8 „
2. Halbjahreskursus	
Deutsche Reichskunde	20 Lehrbriefe
Rechnungswesen des Handwerkers (Fortsetzung)	18 „
Sozialer Pflichtenkreis des Handwerkers	22 „
Berufsausbildung, Berufserziehung und Leistungserfüllung (Fortsetzung)	18 „
Verfahrensrecht	10 „
Steuern	9 „
Leistungsnachweise	7 „

Die Lehrfächer werden nicht in der vorstehenden Reihenfolge, sondern nebeneinander behandelt. Die Leistungsnachweise veranlassen im Abstand von etwa drei Wochen auf die beiden Halbjahreskurse. Änderungen des Lehrplanes sind vorbehalten.

Der Unterrichtsstoff ist von ersten Fachleuten verfaßt und zusammengestellt, die genau über die Anforderungen der Meisterprüfung unterrichtet sind.

Uhren-Ingenieure sind bisher noch sehr wenig ausgebildet worden, so daß besonders auf diesem Gebiet ein großes Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage besteht. Es gibt zweifellos eine Anzahl fähiger Uhrmacher, die sich dazu emporarbeiten können, denn ausschlaggebend ist hier die schöpferische Leistung, die aber wie kaum auf einem anderen Gebiet eine gründliche fachliche Vorbildung verlangt. Auch hier springt der Fernunterricht ein und bringt die Grundkenntnisse, die zum eigentlichen Studium an einer Technischen Hochschule nötig sind.

Der „Weg zur Ingenieurschule“ will junge Arbeitskameraden nicht fertigen Ingenieuren ausbilden. Das kann ein Fernunterricht nicht. Die eigentliche Ingenieur-erziehung erfolgt weiterhin an einer ordentlichen Ingenieurschule. Wohl aber kann ein Volksschüler nach Bestehen des Fernstudiums und nach Bestehen der Aufnahmeprüfung zum Eintritt in das erste Hauptsemester einer Ingenieurschule das Vorsemester oder sogar nach Bestehen der Aufnahmeprüfung zum Eintritt in das zweite Hauptsemester einer Ingenieurschule auch das erste Hauptsemester sparen. Da für ein Semester Studium in der Ingenieurschule für Studiengebühren und vor allem für den Lebensunterhalt und 750 RM anzusetzen sind, bedeutet dies für den erfolgreichen Fernstudierenden eine Ersparnis bis zu 1500 RM. Für die notwendigen Mittel zum Weiterstudium — vier bis fünf Hauptsemester in einer ordentlichen Ingenieurschule — soll dann so gesorgt werden, daß der tüchtige Ingenieurwärter gefördert wird, ohne seinen kämpferischen Einsatz zu schwächen.

Übungsaufgaben sind in den Unterrichtsstoff in kurzen Abständen eingestreut. An Hand der in der nächsten Briefserie enthaltenen Lösungen können die Prüflinge feststellen, ob sie das Gelernte auch richtig verstanden und aufgenommen haben.

Die Leistungsnachweise gehen über die Übungsaufgaben noch hinaus. Hier werden bestimmte Aufgaben gestellt, die die Prüflinge durchdenken und in Niederschriften behandeln sollen. Diese Leistungsnachweise kehren etwa alle drei Wochen wieder. Die Lösungen dieser Leistungsnachweise werden an den „Fernunterricht“ eingesandt.

Der Lehrkörper, bestehend aus einem größeren Kreis von erfahrenen Fachkräften, und zwar Gewerbeoberlehrern oder Diplom-Handelslehrern, prüft die eingesandten Aufgabenlösungen sorgfältig, korrigiert sie und teilt mit dem Ergebnis mit, wo noch Schwächen bestehen und wo Nachhilfe nötig ist, um mit guter Aussicht in die Meisterprüfung zu gehen.

Der gesamte Lehrstoff ist, um dem beruflich tätigen Handwerker die bequeme Durcharbeitung zu ermöglichen, auf ein Jahr verteilt, und zwar in zwei Halbjahreskursen, deren erster Anfang Oktober beginnt und im März 1943 endet, während der zweite Halbjahreskurs Anfang April 1943 beginnt und im September 1943 endet. Die Gebühr für jeden Halbjahreskurs beträgt 50 RM einschließlich Portokosten, Korrektur der Leistungsnachweise und Beratungen, die im voraus zugleich mit der Anmeldung auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 201 000, Fernunterricht des Handwerks, Berlin, spätestens aber bis 20. September zu zahlen ist. Erst nach Eingang der Gebühr von 50 RM für den ersten Halbjahreskurs gilt die Anmeldung als angenommen.

Die Anmeldung zur Teilnahme an diesem Fernunterricht geschieht, indem der Anmeldevordruck sorgfältig ausgefüllt an: Fernunterricht des Handwerks, Berlin C 2, Magazinstraße 15—16, gesandt wird.

Anmeldeschluß ist der 10. September 1942.

Ein Fernsemester jedoch kostet 48 RM. Irgendwelche Nachforderungen für Rückporto, Prüfungen u. dgl. erfolgen nicht. An Nebenkosten entstehen dem Studierenden nur Aufwendungen für persönliche Arbeitsmittel, wie Reißzeug und Zeichenmaterial, und weniger als 1 RM Portokosten für Einsendung der Prüfungsaufgaben.

Der Lehrplan: „Weg zur Ingenieurschule“ (Lehrfächer und Zahl der Lehrbriefe)

Stufe I = Vorbereitung zum Studium sämtlicher technischen Berufe:

1. Fernsemester	Richtig rechnen	40	Techn. Skizzieren	20	Delne Muttersprache	40
			Ebene Geometrie	20		
2. Fernsemester	Arithmetik und Algebra	40	Techn. Skizzieren	10	Physik	30
			Ebene Geometrie	30	Chemie	10
3. Fernsemester	Arithmetik und Algebra	40	Ebene Geometrie	20	Erdkunde	20
			Räuml. Geometrie	10	Geschichte	20
			Darst. Geometrie	10		

